

PILGRIM-NEWSLETTER Nr. 111, März 2026

1) Ostern 2026 – Osterfreude	1
2) EDITORIAL	2
3) PILGRIM Kommentar: Aus der Gründungslegende von PILGRIM	2
4) PILGRIM interdisziplinär	4
5) PILGRIM Forschung	5
6) PILGRIM interkonfessionell.....	6
7) PILGRIM interkulturell	7
8) PILGRIM international	9
9) Literatur	10
10) Frühjahr 2026 – Lebensfreude.....	11

1) Ostern 2026 - Osterfreude



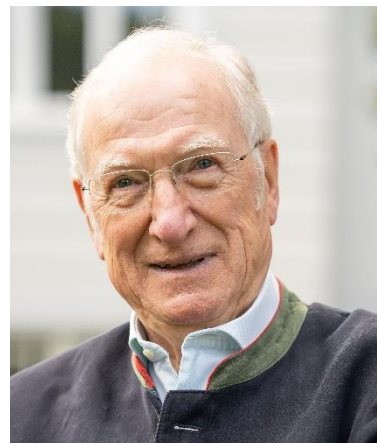
Der Winterschneeball erstrahlt im Sonnenlicht -
ein Symbol der Vielfalt österlicher Freude...

Winterschneeball, Duftschneeball – Viburnum x bodnantense. Bild: © Johann Hisch, 2026

2) EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des PILGRIM-Newsletters!

Gestatten Sie, dass diesmal nicht unsere liebe Frau Präsidentin das Editorial schreibt, sondern ich selbst, der von Anfang an die Newsletter gestaltet hat. Sie halten nun die 111. Ausgabe des PILGRIM-Newsletters in Händen oder auf dem Bildschirm. Seit der Gründung der Vereinsstruktur von PILGRIM 2007 war ein Informationsmedium für die PILGRIM-Schulen und -Institutionen erforderlich. Dies entwickelte sich im Laufe der vergangenen 19 Jahre in ein umfassendes Informationsmedium. Viele Mitdenkende haben bei der Gestaltung Bilder und Texte beigetragen und damit den inhaltlichen Input von PILGRIM mitgeprägt. Waren es in den Anfangsjahren eher kurz gehaltene Informationen zu den anstehenden Veranstaltungen, so konnten wir auch inhaltlich den Newsletter in Themenbereiche gliedern, die den Newsletter nun beinahe als Zeitschrift verstehen lässt.



Die Besonderheit in der Bildauswahl, ist geprägt vom Verständnis des Blickes in die Natur und in das Leben selbst. Der Standpunkt für die Aufnahmen, der Zeitpunkt, das Sonnenlicht und die Gunst des Augenblicks machen das Bild **zu einer Botschaft. „Die Welt mit *sacra mente* sehen“, dient als Grundsatzerklärung für die Bildung für nachhaltige Entwicklung unter der Einbeziehung der Spiritualität.** Der Blick auf eine mögliche transzendente Wirklichkeit lässt den Menschen zu einem neuen Handeln führen. Ein anglikanischer Theologe hat es ausgedrückt, dass man immer wieder Situationen erlebt, in denen das Gefühl hochkommt **„to be touched by the finger of God“.** **So gesehen**, geht es um mehr als die einfach sichtbare Wirklichkeit.

Diese Sichtweise ermöglicht das Staunen über die Vielfalt und Mehrdimensionalität der Welt. Diese führt zu einer Ursache von Freude, die das Innere bewegt und nach Mehr verlangt. So löst sie auch eine Ebene der Dankbarkeit aus, die über die Realität hinausgeht und dem Großen Göttlichen Geheimnis nahekomen möchte.

Dass Sie dies auch selbst erlebt haben und erleben mögen, wünsche und hoffe ich sehr...

Dass ich mit dieser Nummer 111¹ meine Redaktionsarbeit zurücklege, ist meiner schon viele Jahrzehnte anhaftenden Jugendzeit geschuldet, der ich mich nun beuge.

Mit diesen Gedanken sage ich ein herzliches DANKE für Ihre Mitarbeit bei PILGRIM, für Ihre Treue und wünsche eine gedeihliche und inspirierende Weiterentwicklung von PILGRIM

Herzlichst

Dr. Johann Hisch, Ehrenpräsident

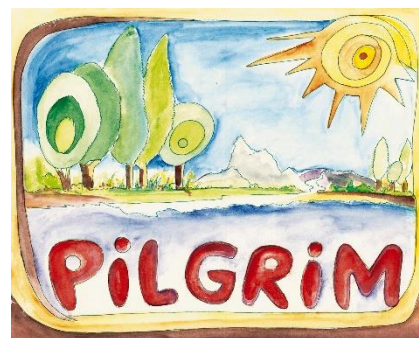
3) PILGRIM Kommentar: Aus der Gründungslegende von PILGRIM

Wenn eine Institution in die Jahre gekommen ist, ist ein Innehalten und ein Rückblick, insbesondere ein Blick an die Anfänge, ratsam und heilsam. Was geschah vor 25 Jahren?

Als die Vorüberlegungen zur UN-Klimakonferenz 2002 in Johannesburg auch in Österreich spruchreif wurden, kam vom damaligen BMBWK (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst) die Anfrage, was die ReligionspädagogInnen zum Thema der Nachhaltigkeit machen würden. Seit 1995 war ich mit der Direktion des Religionspädagogischen Institutes betraut.

Wie kam es dazu? Heute kann dieses Geheimnis offengelegt werden:

Ein Firmwochenende der Pfarre St. Florian im Frühjahr 2001 brachte neben der Firmkandidatengruppe



¹ 111: Dies ist die Breite des Stephansdomes im mittelalterlichen Fuß-Maß. Auch im Hebräischen findet sich diese Zahl im Buchstaben Aleph mit dem Zahlenwert 1, aber die Buchstaben davon zusammengezählt, ergeben ebenfalls 111.

auch deren Eltern zusammen. Dabei unterhielten sich zwei Väter über deren berufliche Situation. So kam ein Vertreter des BMBWK, Bereich Umweltwissenschaften, MinR Dr. Christian Smoliner (im Bild 2. v. rechts), mit einem Vertreter des Schulamtes, FI Mag. Christian Romanek (1.v.rechts), zusammen. Sie unterhielten sich über das zuvor erwähnte Themengebiet und suchten Lösungsansätze. Da war bald klar, dass die entsprechende Institution gesucht werden musste, die für die Religionslehrer zuständig war. Da müsse zuerst mit Hisch gesprochen werden, der als Direktor des RPI Wien und auch als Sprecher für alle RPIs Österreichs zur Entwicklung der Hochschule für Pädagogische Berufe gewählt war, für die Fortbildung zuständig wäre.

So kam es im Mai 2001 zum ersten Gespräch und zum Austausch über diese Frage. **„Wir haben dazu keine finanziellen Mittel, kein zusätzliches Personal und keine zeitlichen Ressourcen“ war die Antwort von Hisch. Darauf Smoliner: „Dann beginnen wir mit einem Forschungsprojekt, dann gibt es Finanzen, dazu kommen Leute und das bringt auch Zeit – dann sehen wir weiter“.** So kam es mit insgesamt elf Personen zu der **Gründungssitzung, einem „Brainstorming-Meeting“, am 27. Juni 2001, zum Forschungsprojekt einer „Nachhaltigkeitswallfahrt“².**

Diese sollten einen Projektentwurf entwickeln. Darauf folgte die Suche nach entsprechenden Forschungs-Institutionen. Schon am 5. Dezember 2001 **konnten wir das Forschungsprojekt „nachhaltigkeit & religionen – eine pilgerreise – PILGRIM“** einreichen. Da zeigte sich schon der Respekt im interreligiösen Dialog: vom ursprünglich katholischen Wallfahren zum offenen Pilgern, das in allen Religionen Tradition ist. Schon am 20. Dezember 2001 kam die Genehmigung des Ministeriums ...



Von Mag. Christian Romanek kam das Logo mit den vier Elementen, wie Wasser, Erde, Feuer, Luft. Von Dr. Margit Leuthold (2.v.links) der evangelische Input.

Das Konzept brachte eine transdisziplinäre Bildungskoooperation zwischen den drei Schienen - Wissenschaft, Pädagogik und Gärten - ins Rollen. 15 Schulen, 60 Wissenschaftlern, darunter Franz Rauch, **Francis X. D'Sa, Markus Vogt, und 10 Gärten** aus Stiften und Öffentlicher Trägerschaft.

Im abschließenden Symposium³ am 21. Mai 2003 im Haus der Industrie am Schwarzenbergplatz konnten wir das Ergebnis mit der Hereinnahme der Spiritualität in die Nachhaltigkeits-Trias präsentieren.

Das war der erste Schritt – die theoretische Grundlegung.

Der zweite Schritt war die **Frage der teilnehmenden LehrerInnen: „Und das war alles? Geht es nicht weiter?“ Das war der Anlass für die Entwicklung der PILGRIM-Schulen** im Startworkshop⁴ vom 9. Dezember 2003, bei der wir auch das **Motto „Bewusst leben – Zukunft geben“** kreiert haben. Zu den mehr als 40 Teilnehmenden und Referierenden zählten Frau Dr. Gabriele Hösch-Schagar und Dr. Margit Leuthold – und viele andere mehr, die heute noch in PILGRIM-Schulen tätig sind.

Das ist Anlass für Staunen, Freude & Dankbarkeit...

Wie es mit PILGRIM weitergeht, ist eine andere Geschichte...

www.pilgrim.at



Text: Johann Hisch, Bild: Rupprecht

² Dieser Einladungsbrief ist im PILGRIM-Archiv 2001 erhalten.

³ PILGRIM-Archiv 2003 im PILGRIM-Office. Dokumentiert im Abschlussbericht an das BMBWK GZ 35.020/1-VI/A/4/2001 vom 27.8.2003.

⁴ Einladungsbrief vom 11.11.2003 im PILGRIM-Archiv.

4) PILGRIM interdisziplinär

KPH Wien/Niederösterreich

9111.000.005 **Elemente der PILGRIM-Pädagogik. Workshop**

Termin: Dienstag, 21.04.2026, 15:00 – 18:00

Ort: Singerstraße 7, 1010 Wien

PILGRIM-Pädagogik wird seit der Gründung des internationalen Bildungsnetzwerks vor mehr als 20 Jahren zunehmend als neues Konzept innerhalb der Debatten um Spiritualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung diskutiert. Die Idee einer PILGRIM-Pädagogik wurde von den UN-Sustainability Goals und der Enzyklika Laudato si geprägt. Bildungswissenschaftlich baut sie auf den didaktischen Konzepten der transformatorischen Bildung, der Tätigkeitstheorie und gemäßigten konstruktivistischen Modellen auf. Die bildungstheoretische Fundierung der PILGRIM-Pädagogik ist in einem laufenden Entwicklungsprozess, wurde in interdisziplinären Settings erprobt und bedarf eines Feedbacks aus dem Bildungsbereich, wozu Lehrende aus allen Fachbereichen sehr herzlich eingeladen sind. Sie sind mit Ihrer Expertise und Ihren individuellen Perspektiven wichtig für eine partizipative Weiterentwicklung des didaktischen Modells PILGRIM-Pädagogik und können den Entwicklungsprozess bereichern.

Wilhelm LINDER, Johann HISCH, Christine WOGOWITSCH



9111.000.008 **Mathematik trifft Nachhaltigkeit. Werkzeuge und interdisziplinäre Denkansätze für Lehrkräfte**

Termin: Mittwoch, 20.05.2026 15:00 – 18:00

Ort: Singerstraße 7, 1010 Wien

Aufgabe des Seminars ist es, vorzustellen und erproben, wie Mathematik als Werkzeug zur Förderung quantitativer Fähigkeiten und kritischen Denkens im Kontext der Nachhaltigkeit eingesetzt werden kann. Nachhaltigkeit ist ein wirtschaftliches, ethisches und wissenschaftliches Anliegen, das komplexe Auswirkungen auf unser Leben hat. Gaylord Nelson, der Gründer von Earth Day, schrieb: „Die Wirtschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Umwelt, nicht umgekehrt.“ In diesem Sinne wird den Teilnehmenden ein anwendungsorientierter, interdisziplinärer Diskurs angeboten, in dem Mathematik durch ausgewählte Fallstudien zur Nachhaltigkeit führt.

Nikolinka FERTALA

Ansprechperson: MMMag. Stefan Sampt, stefan.sampt@kphvie.ac.at

Die gesamte Liste der PILGRIM-Fortbildungsseminare 2025/26 ist auf der Website der KPH Wien/NÖ abrufbar:

bildung.kphvie.ac.at/fortbildung/religion/romisch-katholisch-ed-wien/pilgrim.html

Private Pädagogische Hochschule Burgenland

Die Private Pädagogische Hochschule Burgenland (PPH Burgenland) pflegt zahlreiche Kooperationen mit regionalen, nationalen und internationalen Partnerinstitutionen. Zu den teilnehmenden Institutionen zählten unter anderem das Austrian Center for Peace (ACP), das Offene Haus Oberwart, die Oesterreichische Nationalbank, die Caritas Burgenland, die Sozialen Dienste Burgenland sowie PILGRIM.

Angebote für **PILGRIM-Schulen** oder solche, die es werden wollen



Ökumenisches Nachtgebet: „Selig, die Frieden stiften“

Bischof i.R. Dr. Michael Bünker, Stadtpfarrer Mag. Gabriel Kozuch

Chor „mehr:stimmig“, Leitung: Adele Grill MAS

Montag, 27. April 2026, 18:00, St. Emmerichskirche in Inzenhof, 7540

Die St. Emmerichskirche liegt direkt an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn. Diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs setzten sich Menschen für Freiheit und Gerechtigkeit ein. Während der kommunistischen Herrschaft riskierten ChristInnen ihr Leben für ihren Glauben. An der Geheimkirche in der ehemaligen Tschechoslowakei während des Kommunismus wird beispielhaft sichtbar, dass der Friede Mut braucht.

Ansprechperson: Adele Grill BEd MAS, adele.grill@ph-burgenland.at

Private Pädagogische Hochschule Burgenland, Thomas-Alva-Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt

www.ph-burgenland.at/fortbildung-und-beratung

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

PILGRIM-Seminar: Natur und Kultur von Kolisko zu Prandtauer – Kirchenwald Hol-labrunn und barocke Pfarrkirche Wullersdorf (260131)

Donnerstag, 9. April 2026, 9:30 bis 16:30, Wullersdorf, Pfarrkirche St. Georg, 2041 Wullersdorf

Ansprechperson: Mag.^a Eva Sigert-Wilhelm, eva.wilhelm@gmx.net www.haup.ac.at





PILGRIM-Zertifizierung 2026

Die diesjährige PILGRIM-Zertifizierung steht unter dem Motto:

25 Jahre Vision von PILGRIM

11 Jahre Laudato Si'

15 Jahre pphburgenland & PILGRIM

*„Bewusst SINN-voll leben“
Viktor Frankl*

Dienstag, 9. Juni 2026, 14.00 Uhr
Ehemalige Synagoge Kobersdorf,
Schlossgasse 25,
7332 Kobersdorf

Die Einladungen werden zeitgerecht
ausgeschickt.

phburgenland

Private Pädagogische Hochschule Burgenland



Bild: Adele Grill, 2025

www.burgenland.at/themen/kultur-wissenschaft/synagoge-kobersdorf/

5) PILGRIM Forschung

PILGRIM & ÖKOLOG – zwischen Vergleich und Kooperation

Die österreichischen Netzwerke ÖKOLOG und PILGRIM inspirieren Schulen aller Schultypen und -stufen zu pädagogischer Arbeit im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

PILGRIM



In dem Fortbildungsseminar der KPH Wien/NÖ im Rahmen der PILGRIM-Reihe wurden sie am 10. März vorgestellt und traten in einen bereichernden Dialog.

Ziel des Seminars war es, die Ergebnisse des Forschungsprojekts an PILGRIM-Schulen vorzustellen und mit den Daten von ÖKOLOG zu vergleichen.

Die Pädagog:innen erhielten Impulse, um die Wirksamkeit

ihrer eigenen pädagogischen Arbeit zu erforschen. Univ.-Prof. Franz Rauch von der Universität

HANDELN IM SINNE VON PILGRIM



Klagenfurt (1. Bild) und Mag. Christine Wogwitsch (2.B.), die Präsidentin von PILGRIM, stellten die beiden pädagogischen Netzwerke kompetent vor. Die Forschungsarbeit von PILGRIM wurde anhand von zwei Forschungsprojekten von Dr. Nikolinka Fertala (3.B.) sowie von Dr. Thomas Lampalzer und Mag. Helga Zintl (4.B.) vorgestellt. Die Forschungsarbeit von Frau Dr. Fertala erfolgte auf Einladung der Universität von Toronto 2025 und wurde von ihr dort präsentiert. Dies ist eine internationale Anerkennung der Forschungsleistung von PILGRIM.

Die Präsentation dieser beiden Arbeiten war ein deutliches Zeichen dafür, dass PILGRIM im Bereich Forschung angekommen ist. Eine interessante und wertvolle Erweiterung der pädagogischen Diskussion über die gegenseitige Bereicherung beider Netzwerke wurde von den Professoren der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Dr. Ulrich Hobusch und Mag. Michael Holzwieser, vorgeschlagen und dargestellt.

So können wir heute sagen:
Text: Dr. Piotr Kubiak

❖ Toronto (Kanada): 3rd Transatlantic Symposium on Sustainable Development in Higher Education (Incorporating Sustainability in International Business Education Programmes)
❖ Forschungspapier mit dem Titel "The PILGRIM pedagogy as a driving factor in the Austrian sustainable mindset"

Zwischenbericht 10.03.2026

IV. Erste Ergebnisse

- Bisherige Vorgehensweise: Näherung von „außen“.
- Sondierung des Feldes: teilnehmende Beobachtung, 2 Interviews.
- PILGRIM ist quasi unbekannt, auch an PILGRIM-Schule.
- Typisierungsversuch: Wohlwollend passiv bis wohlwollend desinteressiert.

PILGRIM in der Forschung angekommen

6) PILGRIM interkonfessionell

Pfarrre zur Frohen Botschaft: seit 2023 eine PILGRIM-Pfarrre

Wanderungen zu „Laudato Si“: Impulse in der Natur – Erleben der Schöpfung

Emmauswanderung zum Sonnengesang am 12. 4.

Samstag, 18. 04.2026, 14:00 - 17:00.

Samstag, 23. 05.2026, 14:00 - 17:00.

Treffpunkt: Info bei Dr. Wolfgang Zecha wolfgang.zecha@zurfrohenbotschaft.at, 0699 19418831

<https://pfzfb.at/schoepfungsverantwortung>



Klimafasten

Auch wenn die Fastenzeit bald vorüber ist – **genug ist genug...**

Beim Fasten, so könnte man meinen, und besonders beim Klimafasten, geht es um Begrenzung und Beschränkung. Soviel du brauchst – aber eben nicht mehr. Genug ist genug? Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge“ (Jo-



hannes 10,10). So hat zumindest Martin Luther übersetzt. Das klingt recht genügsam. Wörtlich übersetzt aber steht da: Das Leben in Fülle. Oder sogar: im Überfluss. Genug ist also bei Jesus nicht genug. Im Gegenteil: Soviel du brauchst – und noch viel mehr!

Die Fastenaktion ist eine gemeinsame Initiative von 24 Partner*innen: Evangelische Landeskirchen und Freikirchen, (Erz-)Bistümer, Diözesanverbände und die großen Hilfswerke Misereor und Brot für die Welt tragen die Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit gemeinsam .

www.klimafasten.de

7) PILGRIM interkulturell

Autofasten: 18.02.-04.04.2026

Schulwege autofrei gestalten: Autofasten kann einen wesentlichen Beitrag zur Beruhigung der Verkehrssituation vor Schulen und am Schulweg leisten.

„Elterntaxi“ zu Hause stehen lassen

- sich als Schulklasse um Mobilitätsworkshops bewerben
- mit der gesamten Schule an der Aktion „Autofasten am Schulweg“ teilnehmen

PILGRIM ist als Unterstützer dabei: „Ich freue mich über alle, die beim Autofasten mitmachen und heuer die Chance haben, ein KlimaTicket zu gewinnen.“

www.autofasten.at



WeltLaden Rennweg 85

KAUFEN - EINE MORALISCHE HANDLUNG?

Ist unser täglicher Einkauf von Lebensmitteln und Gütern des Alltags eine moralische Handlung? Papst Benedikt XVI hat bereits im Jahr 2009, also 6 Jahre vor Laudato Si, in seiner Enzyklika *Caritas in veritate* festgehalten: „Es ist gut, dass sich die Menschen bewusstwerden, dass das Kaufen nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern immer auch eine moralische Handlung ist.“

Information: Dr. Peter Schönhuber, peter.schoenhuber@weltladen-rennweg.at , +43 680 2120753.

WELTLADEN Rennweg 85, 1030 Wien, office@weltladen-rennweg.at , +43 1 3992635

www.weltladen-rennweg.at



Baobab

Baobab wertet jede Woche das Fernseh- und Kinoprogramm nach Dokumentarfilmen zu entwicklungs-, umweltpolitischen und globalen Themen sowie nach Spielfilmen von Regisseur*innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa aus. Wir stellen diese Filmtipps als wöchentliches, kostenloses Service zur Verfügung. Unsere Tipps berücksichtigen Filmfestivals, Kinos, ORF, Das Erste, ZDF, Arte, 3sat, Netflix.

Kostenlose Weiterbildung: [WIRTSCHAFT. MACHT. GLOBALER WANDEL.](#)

Wie können wir wirtschaftliche Machtverhältnisse, globale Zusammenhänge, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit im Unterricht erfahrbar machen? Wie gestalten wir spielerische und kollaborative Lernsettings, die zur Reflexion über gerechte und nachhaltige Zukunftsvisionen einladen?

Wann? Am 7. April von 14 bis 18 Uhr

Wo? Im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien, + 43 1 319 30 73

www.baobab.at, service@baobab.at



Entwicklungshilfe-Club

Laufen für Schulbildung geflüchteter Kinder im Libanon

Der 25. Österreichische Friedenslauf steht unter dem Motto „ich laufe, du spendest, wir



helfen“ können Sie sich aktiv daran beteiligen, dass geflüchtete syrische Kinder im Libanon die Möglichkeit erhalten, eine Schule zu besuchen.

- Selbst mitlaufen und sich einen Sponsor/in für die gute Sache suchen
- Eine/n Läufer/in sponsern und aus gelaufenen Runden Spenden machen

Freitag, 17. April 2026, 10:00 – 13:00 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr
Wiener Prater, WLV-Sportanlage, Meiereistraße 18, 1020 Wien

Anmeldung: kontakt@friedenslauf.at

entwicklungshilfeclub.at/friedenslauf-2026-2/



Die Quelle

Engagement für Menschen und Planeten bedarf Energie, Ausdauer und Spiritualität. Im Trubel des Alltags geht die Stille und Achtsamkeit oft verloren. Es braucht ab und zu einen Besuch eines Ortes der Stille, des Zusammenkommens und des Erfrischens. Die „Quelle“, so der programmatische Name, an den Südhängen des Hochwechselfels lädt zum Innehalten und Auftanken ein. Es ist ein Zentrum der Meditation und der Stille, gegründet und liebevoll gestaltet von Ishpriya RSCJ und ihrer Mitschwester Gitti Linhart RSCJ. Es ist offen für alle Suchenden, für spirituelle Praxis von Menschen mit unterschiedlichem religiösem Background.



Die „Quelle“ ist ein Teil von Ishpriya's Erbe an uns und die uns nachfolgenden Generationen und wir wollen das Haus als einen Ort der spirituellen und interreligiösen Begegnung weiter erhalten.

PILGRIMS sind eingeladen mit Gruppen (ca. 12 Personen) Tage der Stille in der „Quelle“ zu verbringen. Die „Quelle“, Hohenau 25, 8241 Dechantskirchen, ist von Wien und Graz (auch öffentlich) gut zu erreichen.

Kosten: 40€ für die Übernachtung, 10 € für Verpflegung. Die Gruppen sorgen selbst für ihr Wohlergehen, für Haus, Küche und Garten. Information: Mag.a Silvia Pfeifer-Hutter, E-Mail: diequelle.thesource@gmail.com

<http://international-satsang.org/>

Garten der Vielfalt

des Österreichischen Instituts für angewandte Ökopädagogik E.R.D.E., mit Naturgarten und Permakultur. Der Garten der Vielfalt ist ein 6.000 m² großer, biologisch geführter Naturgarten rund um das Therapiegarten-Zentrum mit über 400 Pflanzenarten und -sorten. Eingebettet in diesen Naturgarten sind Permakultur-Elemente, die der Saatguterhaltung, der Jungpflanzenanzucht und der Eigenversorgung unserer Familien mit Kräutern, Gemüse und Obst dienen.

WO: Herbersdorf 17, 8510 Stainz, Tel: +43-3463-43 84, Mob: +43 664 14 10 566

Kontaktperson: Dr. Marlies Ortner, permakultur@therapiegarten.at

www.therapiegarten.at



8) PILGRIM international

Peru: Der Ökologische Kreuzweg

Seit dem 2. Semester unterrichte ich – Sr. Karina Beneder – wieder in der PVS und PMS Zwettl. Es macht nach fast fünf Jahren Einsatz als Umweltpädagogin in Peru, große Freude wieder in der Heimat zu unterrichten. Trotzdem versuche ich, die Projekte in Peru weiterhin zu begleiten. Es werden die Baumschulen, die Laudato Si Zentren und die Arbeit mit den Kindern weitergeführt. Von einem ökologischen Kreuzwegprojekt in Callao/Lima möchte ich gerne berichten. Auf der Vorderseite wurde der Kreuzweg Jesu dargestellt, auf der Rückseite der ökologische Kreuzweg gegenübergestellt.

- I. Verletzte Welt (Weltkugel mit einem Verletzten)
- II. Abholzung der Wälder (Baum ohne Blätter)
- III. Umweltverschmutzung (Wellen mit Müll)
- IV. Schrei der Mutter Erde (weinende Frau)
- V. Gelebte Solidarität (Umarmung)
- VI. Lebensnotwendiges Wasser (weinende Person am Boden)
- VII. Bewusster Konsum (Mann mit vielen Sachen in der Hand)
- VIII. Anklage der Generationen (weinendes Auge)
- IX. Schrei der Armen (schreiender Mann)
- X. Gleichgültigkeit der Menschenwürde gegenüber (Hände, die halten)
- XI. Missachtung der Schöpfung (Blumen mit Nägeln)
- XII. Zerstörung des Lebens (Überschwemmung)
- XIII. Gefahren für Lebewesen in Flüssen und Seen (tote Fische)
- XIV. Stille (Blätter)
- XV. Hoffnung auf Leben (blühender Baum)

Zusätzlich möchte ich noch eine dringende Bitte anfügen: Könnte sich jemand vorstellen, eine Patenschaft für ein Kind in Santa Bernardita –La Union/Piura - Peru – zu übernehmen? Diese Schule ist eine **PILGRIM-Schule!**

Informationen: Sr. Karina Beneder 0676/826688233, sr.karina@pnmszwettl.ac.at

www.wir-wollen-helfen-zwettl.at



VANAKKAM

DER IRAN-KRIEG UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE MENSCHEN IM GLOBALEN SÜDEN

Was für ein Unterschied! Während wir hier in Österreich den Iran-Krieg beinahe nur durch die Diskussion über Treibstoffpreise wahrnehmen und die Politik sich in schier endlose Diskussionen über einzelne Centbeträge verstrickt und dabei selber lähmt, ist die Situation für Millionen von Menschen im Globalen Süden eine wesentlich dramatischere! In Indien zB wurde der für private Küchen und Restaurants gleichermaßen wichtige Gasverkauf de facto über Nacht eingestellt. Bilder von langen Schlangen auf Gasflaschen sitzender Menschen fanden unmittelbare Verbreitung.

Bild: Vaanakkam



Für die Vidiyalgemeinschaft, mit der wir im Projekt VANAKKAM www.vanakkam.at seit über 12 Jahren partnerschaftlich verbunden sind, heißt das konkret: zurück zur Holzfeuerküche! Nachdem die Gemeinschaft durch anhaltende Dürre vor Jahren nicht nur den gesamten Reisanbau (Selbstversorgung mit 3 Ernten im Jahr!) und die Milchviehwirtschaft (24 Kühe samt Biogasanlage!) verloren haben und seither Gas für die Küche zukaufen müssen, erfolgt nun der nächste wenig umweltfreundliche Schritt in die falsche Richtung: Brennstoff Holz! Fazit: auch innovative, aufgeschlossene Gruppierungen werden zum Spielball der internationalen Politik und sind diesen Verwerfungen hilflos ausgeliefert! Sie sind angewiesen auf unsere Solidarität, auf unsere Wachsamkeit und unsere Bereitschaft, unseren Blick nicht wegzuwenden, sondern hinzuschauen. Daran erinnert uns auch Papst Leo XIV, wenn er in *dilexi te* schreibt: Die Lebenssituation der Armen ist ein Schrei, der unser eigenes Leben beständig hinterfragt! Bemühen wir uns um eine Antwort auf diesen Schrei!

Information: Dr. Peter Schönhuber, peter.schoenhuber@vanakkam.at, 0680 2120753

www.vanakkam.at



9) Literatur

Sonja Gabriel: Generative KI in der Schule. Lehren und Lernen mit künstlicher Intelligenz

Generative künstliche Intelligenz durchdringt zunehmend den Bildungsbe-
reich - doch vielen PädagogInnen fehlen fundiertes Wissen, praktische Ori-
entierung und erprobte Lehrkonzepte. Dieses Buch nähert sich dem Thema
aus medienpädagogischer Perspektive und fragt nach Implikationen und
Möglichkeiten von KI für Lehren und Lernen im Rahmen institutioneller Bil-
dung: Welche Kompetenzen brauchen Lehrkräfte und SchülerInnen? Und wie
lassen sich Chancen, Herausforderungen und ethische Aspekte reflektieren?
Grundlagenwissen, praxisnahe Beispiele, konkrete Anwendungsszenarien
und Anregungen für verschiedene Altersstufen zeigen, wie KI zum Lernge-
genstand wird und wie sie verantwortungsvoll in Lehr- und Lernprozesse
eingebunden werden kann. Der Band richtet sich in erster Linie an Lehr-
kräfte in Schulen, ist aber auch anschlussfähig an andere Bildungskontexte.
ISBN 978-3-17-044611-3, Kohlhammer, 1. Aufl. 2026, 224 Seiten mit 34 Abb., 4
Tab., kartoniert

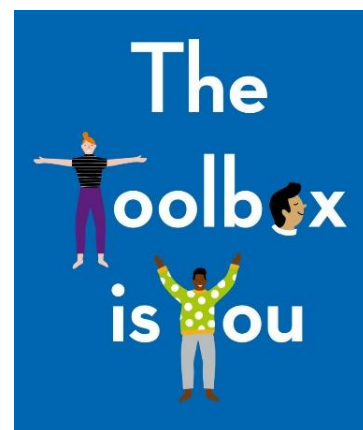


The Toolbox Is You: Achtsamkeitsübungen leichtgemacht

Wie können wir in einer Zeit zunehmender Beschleunigung und wachsender
Herausforderungen innere Stabilität, Selbstwirksamkeit und verantwor-
tungsvolles Handeln entwickeln? Das Achtsamkeits-Buch *The Toolbox Is
You* bietet dazu niederschwellige und tiefgehende Zugänge. Das bunte und
liebevoll gestaltete Werk ist zweisprachig (Englisch/Deutsch) angelegt und
richtet sich an Personen „von 0 bis 99“.

Im Zentrum steht die Idee, dass die Werkzeuge für ein gelingendes Leben
bereits alle in uns angelegt sind. Wir brauchen nicht unbedingt noch fünf
APPs. *The Toolbox Is You* lädt dazu ein, Inseln der Stille und Reflexion in un-
ser Leben zu integrieren – als Beitrag zu einer Bewusstseinskultur, die per-
sönliches Wachstum und verantwortungsbewusstes Handeln unterstützt.

Über die Website www.thetoolboxisyou.com/de/ kann das Buch bezogen oder gratis heruntergeladen wer-
den. Weitere Angebote, wie Kalender und Acht-Wochen-Heft, sowie Videos und Einladungen zu gratis Webi-
naren vervollständigen dieses Angebot.



10) Frühjahr 2026 - Lebensfreude



Der Farbpunkt inmitten des Lebens...

Bild: © Helga Zintl, BHAK Wr. Neustadt 2025

Der Vorstand des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM wünscht
ein frohes Osterfest und erbauliche Festtage 2026!

Mag.^a Christine Wogowitzsch | HR Mag. Dr. Johann Hisch | Mag. Dr. Piotr Kubiak
Präsidentin | Ehrenpräsident | Stv. Direktor

PILGRIM-Unterstützung: AT87 3200 0000 1157 1296 (IBAN), RLNWATWW (BIC)

| PILGRIM-Newsletter - Berichte/Informationen über Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität | Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM | ZVR 967414110 | Vereinssitz: 1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 97/2. Stock
| Redaktion: Johann Hisch | Administration: Martha Finger | office@pilgrim.at | <https://pilgrim.at> | Bildrechte, wenn nicht anders angegeben: PILGRIM oder Netzwerkpartner. | Wenn dieses Service nicht mehr erwünscht ist, bitte um eine Mitteilung/Abmeldung an: newsletter@pilgrim.at | [Redaktionsschluss](#) für den nächsten PILGRIM-Newsletter Nr. 112: 15.06.2026. Beiträge und Informationen im Format docx bzw. jpg bitte an: newsletter@pilgrim.at. [Herzlichen Dank](#)